

Bericht über das Schuljahr 1899/1900.

I. Lehrverfassung.

1. Allgemeiner Lehrplan.

Lehrgegenstände.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.								Zusammen.
	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	
Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24
Lateinisch	4	4	4	4	4	7	8	8	43
Französisch	4	4	4	5	5	4	—	—	26
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
Geschichte	3	3	2	2	2	2	1	1	27
Geographie			1	2	2	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
Physik	3	3	3	—	—	—	—	—	9
Chemie und Mineralogie	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Turnen*	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Gesang**	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Zusammen:	35	35	35	34	34	32	30	29	264

*) Im Turnen und im Gesange werden mehrere Klassen gemeinsam unterrichtet.

**) Der Gesangunterricht ist für die Klassen IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.

2. Verteilung der Unterrichtsstunden im Schuljahre 1899/1900.

	Lehrer.	Ordina- riate:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Zusam- men:
1.	Prof. Dr. Hutt, Direktor.	I	5 Math. 3 Phys.							1 Gesch.	9
2.	Oberlehrer Köhler, Prof.		2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig. 2 Deutsch	2 Relig.				19
3.	Oberlehrer Gensicke, Prof.	II ^a	3 Gesch. u. Geogr.	4 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	4 Latein	4 Latein					18
4.	Oberlehrer Dr. Kloss, Prof.	III ^a	2 Chemie	2 Chemie	2 Natbsch.	5 Math. 2 Natbsch.	5 Math. 2 Natbsch.				20
5.	Oberlehrer Merklein.	V							3 Deutsch 8 Latein	3 Deutsch 8 Latein	22
6.	Oberlehrer Dr. Schellert.	III ^b			2 Gesch. 1 Geogr.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Geogr.	3 Deutsch 4 Latein 2 Gesch. 2 Geogr.				21
7.	Oberlehrer Dr. Regel.		4 Franz. 3 Engl.	4 Franz.			3 Engl.	4 Franz.			21
8.	Oberlehrer Oberbeck.	II ^b		5 Math. 3 Phys.	5 Math. 3 Phys.			2 Math. 2 Rechn.			20
9.	Oberlehrer Dr. Günther.	IV	4 Latein					3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.	1 Gesch. 2 Geogr.	2 Geogr.	21
10.	Oberlehrer Bathge.				4 Franz. 3 Engl.	5 Franz. 3 Engl.	5 Franz.	2 Geogr.			22
11.	Musikdirektor Illmer.		1 Chorgesang 1 Gesang f. Ten. u. Baß 1 Gesang f. Sopr. u. Alt 1 Ges. f. Ten. u. Baß.					2 Gesang	4 Rechn. 2 Natbsch. 2 Gesang		14
12.	Lehrer Tante.*)	VI	1 Turnen 1 Turnen				2 Natbsch. 2 Turn.	1 Geomet. 3 Rechn. 2 Natbsch. 2 Schreib. 2 Turnen	3 Relig. 2 Schreib. 2 Turnen		24
13.	Vorschul-In- spektor Kotze.						2 Relig.	2 Relig.			4
14.	Zeichenlehrer Krähenberg.**)		2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.		14
			35	35	35	34	34	32	30	29	

*) Die Leitung des freiwilligen Turnens und der Turnspiele hat Herr Tante ebenfalls übernommen.

**) Von Ostern bis Johannis beurlaubt und durch Herrn Zeichenlehrer Danz vertreten.

3. Übersicht der während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehrstoffe.

Prima. Ordinarius: Direktor Hutt.

Zweijähriger Lehrgang.

Religion: 2 St. S. Glaubens- und Sittenlehre in Gestalt einer Erklärung der Artikel I—XVI, XVIII und XX der Conf. August. Einleitung in die Schriften des Vademecum. Luther, Von der Freiheit eines Christenmenschen. W. Die Briefe S. Pauli an die Korinther. Wiederholungen. (Vademecum; Roack, Hilfsbuch). — Köhler.

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Goethe, Iphigenie auf Tauris. W. Goethe, Wahrheit und Dichtung. S. u. W. Muff, Deutsches Lesebuch, 8. Abt. Privatlektüre: S. Sophokles, König Oedipus. W. Shakespeare, Hamlet. S. Literaturgeschichte: Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. 2 St. In beiden Semestern freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit II^a u. II^b. 1 St. (Muff, Deutsches Lesebuch). Aufsätze:

- S. 1) a. Das Schicksal in Schillers Wallenstein.
b. Auch die Steine reden.
c. Kreons Schuld in Sophokles Antigone.
- 2) a. Vergleich zwischen dem zweiten Chortiede in Schillers Antigone und Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest.“
b. Iphigeniens erster Monolog enthält die wesentlichsten Charakterzüge der Heldin.
- 3) a. Bedeutung und Berechtigung der sogenannten drei Einheiten nach Lessings Hamburger Dramaturgie.
b. Wie hat Schiller in seinen Balladen, den Gesetzen von Lessings Laokoon entsprechend, Sichtbares dargestellt.
- 4) Klopstock und Wieland, ein Vergleich. (Klassenarbeit).
- W. 5) Wie finden die Worte: „Noch niemand entfloß dem verhängten Geschick, Und wer sich vermißt, es flüchtig zu wenden, der muß es, selber erbauend, vollenden.“ Bestätigung in der Oedipusfage und in Schillers „Braut von Messina“?
- 6 a. Mit welchem Rechte ist auf Rauchs Standbilde Friedrichs des Großen auch die Figur Lessings angebracht?
b. Wie ist die Behauptung Campes, der Erfinder des Spinnrades sei höher zu schätzen als Homer, zu verstehen und zu beurteilen?
- 7) a. Konflikte in Schillers Dramen der dritten Periode.
b. Berufung, Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans.
- 8) Welche Anregungen verdankt Goethe seiner Vaterstadt? (Klassenarbeit).

Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1899:

Durch welche Umstände wurde die reformatorische Bewegung des 16. Jahrhunderts begünstigt?

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1900:

Welche Gegensätze fallen uns auf zwischen der Jugend Goethes und Schillers?

— Köhler.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Vergil, Aeneis. Ausgewählte Stellen aus dem 2. und 3. Buche. W. Cicero, Pro rege Deiotaro und In Catilinam. I. 2 St. Wiederholung der Grammatik nebst Übungen. 2 St. Vierzehntägig eine in der Klasse angefertigte Übersetzung aus dem Lateinischen. — **Günther.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Legouvé, Souvenirs de jeunesse. W. Racine, Iphigénie; Molière, L'Avare. S. u. W. Gedichte 2 St. Grammatische Wiederholungen. Wortbildung. Interpunktion. Verslehre. Übersetzen aus dem Übungsbuch. 2 St. Vierzehntägig in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, Deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte).
Aufsätze:

- S. 1) Les Horaces et les Curiaces.
2) Notre lecture actuelle en français et en anglais. (Klassenarbeit).
3) Notice sur la vie et le théâtre de Shakespeare.
W. 4) Les grandes découvertes maritimes à la fin du moyen âge.
5) La troisième croisade. (Klassenarbeit).
6) L'exposition dans la tragédie de „Richard III.“ par Shakespeare

Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis 1899:

Notice sur la vie et le théâtre de Shakespeare.

Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1900:

L'exposition dans la tragédie de „Richard III.“ par Shakespeare. — **Regel.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Seeley, The expansion of England. W. Shakespeare, Richard III. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Rektion der Zeitwörter. Verbindung der Verba und der Adjektiva mit Präpositionen. 1 St. Vierzehntägig in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Boek, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Regel.**

Geschichte und Geographie: 3 St. Vom Untergange des weströmischen Reiches bis zur Beendigung des dreißigjährigen Krieges. Wiederholungen. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Herbst, Histor. Hilfsbuch. II. III.) — **Genßke.**

Mathematik: 5 St. S. Algebraische Analysis einschließlich der Gleichungen 3. Gr. 3 St. Geometrische Übungen. Maxima und Minima. 2 St. W. Synthetische Geometrie. 3 St. Kombinationslehre. Der binomische Lehrsatz mit Anwendungen. 2 St. Wiederholungen in planmäßiger Folge. Vier Arbeiten in jedem Halbjahre, darunter ein Klassenaufsatz. (Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik; Gandtner, Elemente der analyt. Geometrie; Bardey, Aufgabensammlung).

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis 1899:

- 1) Welcher Kegelschnitt wird durch die Gleichung $xy - 12 = 0$, und welcher durch die Gleichung $xy + 12 = 0$ dargestellt?
- 2) Eine Kugel berührt die krummen und die ebenen Begrenzungsflächen eines geraden Cylinders und zugleich diejenigen eines gleichseitigen Kegels. In welchem Verhältnisse stehen die Rauminhalte und die Oberflächen dieser drei Körper zu einander?
- 3) Bezeichnet man mit r den Halbmesser des umgeschriebenen Kreises eines Dreiecks und mit ρ_a und ρ_b die Halbmesser der den Seiten a und b angeschriebenen Berührungskreise desselben, so soll die Richtigkeit der Gleichung $\rho_a + \rho_b = 4r \cos^2 \frac{\gamma}{2}$ bewiesen werden.
- 4) $x^2y - xy^2 = 30$
 $x^3y^2 - x^2y^3 = 450.$

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1900:

- 1) Eine Parabel ist durch ihre Scheitelfgleichung $y^2 = 2px$ gegeben. Wie heißt die Gleichung derjenigen Sehne derselben, welche durch den Brennpunkt geht und die Ase unter einem Winkel α schneidet? Wie lang ist diese Sehne?
- 2) Einem Kreise vom Halbmesser r ist ein Sechseck eingeschrieben, welches aus einem Rechteck und zwei über den Gegenseiten konstruierten gleichschenkligen Dreiecken besteht. Welchen Winkel bildet die Diagonale des Rechtecks mit einer Seite desselben, wenn der Flächeninhalt des Sechsecks möglichst groß sein soll?
- 3) Der Halbmesser einer Kugel sei r . Welches ist der Inhalt eines geraden Cylinders, dessen Grundflächen die Parallellkreise von 30° nördlicher und 30° südlicher Breite sind? Wie groß ist der Rauminhalt der durch den Cylinder abgeschnittenen beiden Kugelmützen und des den Cylinder umgebenden Ringes?
- 4) $xy + xz + yz = 27$
 $x - y = 6$
 $y - z = 3$. — **Sutt.**

Physik: 3 St. S. Die Lehre vom Licht. W. Die Wärmelehre. Übungen im Lösen physikalischer Aufgaben. Planmäßige Wiederholungen. Zwei häusliche, eine Klassenarbeit in jedem Semester. (Hochmann, Grundriß der Experimentalphysik).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Michaelis 1899:

Ein Körper fällt am Äquator aus einer Höhe $h = 70,44$ m frei herab. Welche Zeit ist dazu erforderlich, wenn die Beschleunigung der Schwere $g = 9,78$ m ist? Fällt man vom Ausgangspunkte des Körpers ein Lot auf die Erdoberfläche, so sollen die Wege berechnet werden, welche die beiden Endpunkte dieses Lotes während jener Zeit infolge der Umdrehung der Erde zurücklegen und hieraus die Abweichung von dem Lote, welche der fallende Körper bei seiner Ankunft auf der Erde erlangt hat. — **Sutt.**

Chemie: 2 St. Die Leichtmetalle. Stöchiometrische Aufgaben. (Fischer, Leitfaden).

Aufgabe für die Reifeprüfung zu Ostern 1900:

Bei einem Barometerstand von 750 mm und bei 15° C. sollen 10 Liter Chlor hergestellt werden. Wie viel Kochsalz und wie viel Liter Schwefelsäure vom spezifischen Gewicht 1,85 sind dazu erforderlich? $\text{Na} = 23$. — **Kloß.**

Ober-Secunda. Ordinarius: Professor Genßke.

Religion: 2 St. S. Die Briefe S. Pauli an die Epheser und Kolosser; Luther, Die 95 Thesen. W. Die Apostelgeschichte S. Lucae. Wiederholungen. (Bibel; Vademecum; Roach, Hilfsbuch). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Goethe, Hermann und Dorothea. W. Schiller, Maria Stuart; Goethe, Egmont. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatim: S. Homer, Die Odyssee. W. Homer, Die Ilias. S. Überblick über die Litteraturgeschichte der ersten Blütezeit. Einführung in das Epos. W. Die Arten der Dichtung. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinschaftlich mit I und IIb. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 6. Abt.). Aufsätze:

- S. 1) a. „Es kann der Frömmste nicht im Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt.“ (Nachgewiesen an Schillers Tell).
 b. Inwiefern ist das Lob des Pfluges in Schillers Rätsel zutreffend?
 c. Inhalt und Gedankengang in Schillers Prolog zum Wallenstein.

- 2) a. Der Sänger des Mittelalters, nach einer Reihe von Balladen.
b. Durch welche Umstände wurde die Blüte unserer mittelalterlichen Litteratur herbeigeführt?
c. Was erfahren wir aus dem 1. Gesange von Goethes Hermann und Dorothea über Ort, Zeit und Personen der Handlung?
- 3) a. Gudrun, ein Lied deutscher Treue.
b. Das Gudrunlied, die deutsche Odyssee.
- 4) Romantische Züge aus den Epen der ersten Blüteperiode. (Klassenarbeit).
- W. 5) a. Die Zustände des Reiches zur Zeit Walthers von der Vogelweide.
b. Gudrun und Raufisaä am Meeresstrande.
- 6) a. Welchen Einfluß hat die 8. Scene des 2. Actes von Schillers Maria Stuart auf unser Urtheil über Paulet?
b. Wie sucht Schrewsbury Marias Begnadigung zu erwirken?
- 7) a. Durch welche Verwickelungen verhindert Goethe in „Hermann und Dorothea“ einen zu frühen Abschluß der Handlung?
b. Lessings Minna von Barnhelm, ein poetisches Zeugnis für den großen König und den Geist seines Heeres.
- 8) Worin hatte nach Goethes Egmont die Unzufriedenheit des niederländischen Volkes ihren Grund?
(Klassenarbeit). — Köhler.

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, d. bello civ. lib. II. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Müller, Gram. zu Ostermanns lat. Übungsbüchern). — Genßke.

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Aymeric, De Leipsic à Constantinople. W. Scribe, Mon étoile; Mélesville et Hestienne, La Berline de l'émigré. S. u. W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Rektion, Tempora und Modi des Zeitworts. Infin. Partic. Inversion. Partikeln). Übersetzen aus dem Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen und Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Bahr's, deutsche Übungsstücke; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — Regel.

Englisch: 3 St. Lektüre: S. The heroes of english literature. W. Massey, In the struggle of life. S. und W. Gedichte. 2 St. Grammatik: Zweiter Teil der Syntax. (Verbum, Konjunktion, Präposition). Übersetzen aus dem Übungsbuch. 1 St. Schriftliche Übersetzungen wie im Französischen. (Dubislav und Voef, Schulgrammatik und Übungsbuch; Gropp und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — Regel.

Geschichte u. Geographie: 3 St. S. Griechische, W. Römische Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Vierzehntägig eine Stunde Geographie zur Wiederholung der früheren Penja. (Schulz, Lehrbuch der alten Geschichte. I. II). — Genßke.

Mathematik: 5 St. S. Ebene und sphärische Trigonometrie. 3 St. Quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten. 2 St. W. Stereometrie. 5 St. Wiederholungen. Drei häusliche Arbeiten, ein Klassenaufsatz in jedem Semester. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — Oberbeck.

Physik: 3 St. S. Wellenlehre und Akustik. W. Elektrizität und Magnetismus. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben. Monatlich eine Klassenarbeit. (Fochmann, Grundriß). — Oberbeck.

Chemie: 2 St. Die Metalloide. Einfache stöchiometrische Aufgaben in der Klasse. (Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

Unter-Secunda. Ordinarius: Oberlehrer Oberbeck.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte als Ergänzung der Lektüre von III^a und III^b. W. Das Evangelium des Lukas. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und Liederverse. (Bibel). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lektüre: S. Schiller, Gedichte. Lessing, Minna von Barnhelm. W. Schiller, Die Jungfrau von Orleans. S. und W. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. 6. Abt. Privatlektüre: S. Körner, Briny. W. Schiller, Die Räuber, Fiesko. Disponierübungen. Deklamation früher gelernter Gedichte. 2 St. Freie Vorträge nach methodischer Anleitung, zum Teil gemeinsam mit I und II^a. 1 St. (Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 6. Abt.). **Aufsätze:**

- S. 1) a. An welche Thatfachen in Luthers Leben erinnern uns die Städte: Erfurt, Wittenberg und Worms?
b. Welche wichtigen Ereignisse der Reformationsgeschichte fallen in das Jahr 1525?
- 2) „Die Wahl des Berufs“, in Briefform.
- 3) a. Weshalb nennt man die Uhlandsche Ballade „Des Sängers Fluch“ die Ballade der Gegenätze?
b. Ein Festtag am phäakischen Fürstenhofe.
- 4) a. Die Treue im ersten Akte von Lessings Minna von Barnhelm.
b. Damon in Schillers Bürgschaft und der Knappe im Taucher. Ein Vergleich.
- 5) Wodurch erweckt Lessing unser Interesse für den Major Tellheim? (Klassenarbeit).
- W. 6) a. Womit macht uns der erste Akt von Körners Briny bekannt?
b. Briny's Versuchung nach dem 3. Akt von Körners Drama.
- 7) a. Welchen Eindruck macht das Auftreten Johanna's auf die Umgebung, Jungfrau von Orleans, I, 10 und 11?
b. Worin zeigt sich die trostlose Lage Frankreichs im ersten Akt von Schillers romantischer Tragödie?
- 8) Endlich legt sich jedes Sturmes Wut; Tag wird es auf die dicke Nacht, und kommt die Zeit, so reifen auch die spätesten Früchte.
- 9) Die Kraniche des Ibykus, Bericht eines Festgenossen.
- 10) „Hochmut kommt vor dem Fall“, nachgewiesen an Schillers „Verschwörung des Fiesko.“ (Klassenaufsatz).

Latein: 4 St. Lektüre: S. Ovid, Metam. Del. Siebel. W. Caesar, de bello Gall. lib. VI und lib. VII, cap. 52—90. 2 St. Grammatische Wiederholungen und Übungen. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.). — **Genßke.**

Französisch: 4 St. Lektüre: S. Erckmann-Chatrian, Contes populaires und Contes des bords du Rhin. Auswahl. W. Scribe, Le verre d'eau. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Wortstellung, Kasuslehre, Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort). Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch der französl. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Bathge.**

Englisch: 3 St. Lektüre: S. Chambers, English history. W. Scott, Quentin Durward. 2 St. Grammatik: Erster Teil der Syntax. (Kasuslehre, Artikel, Substantiv, Adjektiv, Pronomen, Zahlwort und Adverb). Übersetzen a. d. Übungsbuche. Schriftliche Arbeiten wie

im Französischen. 1 St. (Dubislav und Boet, Schulgrammatik und Übungsbuch; Groppe und Hausknecht, Auswahl englischer Gedichte). — **Bathge.**

Geschichte: 2 St. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zum Tode Kaiser Wilhelms I. Wiederholung der deutschen Geschichte bis zum Regierungsantritt Friedrichs d. Gr., der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß der Weltgeschichte). — **Schellert.**

Geographie: 1 St. Physische und mathematische Geographie. Wiederholungen. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. 3 St. Logarithmen und Kreisrechnung. 2 St. W. Ebene Trigonometrie. 5 St. Wiederholung der Geometrie. In jedem Halbjahre vier häusliche und eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — **Oberbeck.**

Physik: 3 St. S. Die allgemeinen Körpereigenschaften und die Hauptgesetze der Mechanik. Die wichtigsten Teile der Akustik. W. Elektrizität. Die wichtigsten optischen und Wärme-Erscheinungen. Wiederholungen. Lösung einfacher Aufgaben in der Klasse. (Fochmann, Grundriß). — **Oberbeck.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Pflanzen-Anatomie und -Physiologie. Kryptogamen. W. Kristallographie. Die wichtigsten Spezies der Mineralien. Propädeutischer Unterricht in der Chemie. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Fischer, Leitfaden). — **Kloß.**

Ober-Tertia. Ordinarius: Professor Dr. Kloß.

Religion: 2 St. S. Bibelabschnitte aus dem N. T. Die Bergpredigt. Gleichnisse. W. Reformationsgeschichte im Anschluß an ein Lebensbild Luthers. Wiederholungen a. d. Katechismus und der Bibelfunde, einschließlich früher gelernter Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; das Neue Testament). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lesen, Erklären und Wiedergeben prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek, mit besonderer Berücksichtigung der Balladen von Schiller, Goethe, Uhland. Bruchstücke aus Homer. Deklamation von Gedichten. Im Anschluß an die Lektüre der prosaischen Stücke Erläuterung der stilistischen Regeln. Disponierübungen. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 5. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schellert.**

Latein: 4. St. Lektüre: Caesar, d. bell. Gall. lib. I. cap. 30—54 u. lib. II. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. 2 St. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. 4. T.) —

Gensicke.

Französisch: 5 St. Lektüre: Bruno, Le tour de la France. Gedichte. 3 St. Grammatik: Unregelmäßige Zeitwörter. Zusammenfassung der gesamten Formenlehre. Hauptgesetze über den Gebrauch der Hilfsverba und der unpersönlichen Zeitwörter. Übersetzen a. d. Übungsbuche. 2 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen

oder Französischen. (Strien, Schulgrammatik; Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache. II; Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte). — **Bathge.**

Englisch: 3 St. Lektüre: W. Marryat, Settlers in Canada und Cooper, The Pathfinder. 2 St. Grammatik: Wiederholung und Beendigung der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. S. 3, W. 1 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Englischen. (Dubislav und Voet, Schulgrammatik und Übungsbuch). — **Bathge.**

Geschichte: 2 St. Geschichte der neueren Zeit bis zum Regierungsantritte Friedrichs d. Gr., mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der Hauptbegebenheiten der anhaltischen Geschichte. Wiederholungen. (Andrae, Grundriß der Weltgeschichte). — **Schellert.**

Geographie: 2 St. Physische und politische Geographie von Deutschland und seinen Kolonien. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. (Seydlitz, Schulgeographie). — **Schellert.**

Mathematik: 5 St. S. Potenzen und Wurzeln, einschließlich der Hauptsätze über die imaginären Größen. Wiederholung der Geometrie. W. Proportionen. Ähnlichkeitslehre. Ausmessung der geradlinig begrenzten Figuren. Wiederholung der Arithmetik. Monatlich eine Klassenarbeit. (Mehler, Hauptsätze; Vardey, Aufgabenammlung). — **Kloß.**

Naturbeschreibung: 2 St. S. Beschreibung schwierigerer Pflanzenarten. Systematik und Biologie. W. Niedere Tiere. Wiederholungen. (Behrens, Lehrbuch der allgemeinen Botanik; Zwick, Leitfaden). — **Kloß.**

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

Religion: 2 St. Bibelabschnitte aus dem A. T. Psalmen und Stellen aus Hiob. Wiederholungen a. d. Katechismus. Sprüche und Lieder. (Schul-Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Köhler.**

Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Grammatik. Deklamation von Gedichten. Monatliche Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Briefe. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 4. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Schellert.**

Latein: 4 St. Lektüre: Caesar, de bell. Gall. lib. VII, cap. 1—28 u. lib. IV. 2 St. Grammatik: Wiederholung der Formen- und Erweiterung der Kasuslehre. Moduslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller. 2 St. Vierzehntägige in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Müller, Grammatik zu Ostermanns latein. Übungsbüchern; Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. 4. Teil). — **Schellert.**

Französisch: 5 St. Beendigung der regelmäßigen Formenlehre. Die gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter. Wöchentliche Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Französischen. (Strien, Lehrbuch der franz. Sprache. I; Strien, Schulgrammatik d. franz. Sprache). — **Bathge.**

Englisch: 3 St. Formenlehre mit Einschluß der gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Diktate. Uebersetzen a. d. Lehrbuche. Vierzehntägige Extemporalien oder Übersetzungen aus dem Englischen. (Dubislav und Voet, Elementarbuch der englischen Sprache). — **Regel.**

Geschichte: 2 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Schellert.**

- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie der außereuropäischen Erdteile. (Kirchhoff, Schulgeographie). — **Schellert.**
- Mathematik:** 5 St. S. Arithmetik. Die vier Grundrechnungsarten in unbestimmten Zahlen. Wiederholung des geometrischen Benjums der Quarta. W. Planimetrie bis zur Ähnlichkeitslehre ausschließlich. Wiederholung der Arithmetik. (Mehler, Hauptsätze; Bardey, Aufgabenammlung). — **Kloß.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Erweiterung der Pflanzenkenntnis, namentlich auch mit Rücksicht auf die Entwicklung des natürlichen Systems der Phanerogamen. W. Die Gliedertiere. (Behrens, Botanik; Zwick, Leitsfaden). — **Kloß.**

Quarta. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Günther.

- Religion:** 2 St. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel. Lesen wichtiger Abschnitte des A. u. N. T. Katechismus: Das dritte, vierte und fünfte Hauptstück. Sprüche und Lieder. (Schulz-Klix, Bibl. Lesebuch; Das Neue Testament; Der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koße.**
- Deutsch:** 3 St. Fortsetzung und Beendigung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Übungen in der Wiedergabe des Inhalts derselben. Deklamation von Gedichten. Monatliche häusliche Aufsätze erzählenden Inhalts. Rechtschreibübungen. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 3. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Günther.**
- Latein:** 7 St. Lektüre: Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III. (1. Abt. Lesebuch). S. 3, W. 4 St. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre. Kasuslehre. Einiges aus der Syntag des Zeitworts. Übersetzen aus dem Übungsbuche. S. 4, W. 3 St. Wöchentliche in der Klasse angefertigte Übersetzungen aus dem Deutschen oder Lateinischen. (Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch. III). — **Günther.**
- Französisch:** 4 St. Die regelmäßige Formenlehre. Übersetzen a. d. Lehrbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten. (Strien, Elementarbuch der franz. Sprache). — **Regel.**
- Geschichte:** 2 St. S. Griechische Geschichte mit Einschluß der zugehörigen Teile d. oriental. Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr. W. Römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. Wiederholung der griechischen Geschichte. (Andrae, Grundriß). — **Günther.**
- Geographie:** 2 St. Physische und politische Geographie von Europa mit Ausschluß Deutschlands. Wiederholungen a. d. phys. und mathem. Geographie. (Kirchhoff, Schulgeographie). — **Bathge.**
- Mathematik:** 2 St. Planimetrie bis zur Lehre von den Parallelogrammen ausschließlich. (Mehler, Hauptsätze). — **Oberbeck.**
- Rechnen:** 2 St. Dezimalbrüche. Zusammengesetzte Regelbetri. (Harms und Kallius, Rechnungsbuch). — **Oberbeck.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Das System der Wirbeltiere. Knochenbau des Menschen. (Zwick, Leitsfaden). — **Taute.**

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Merklein.

- Religion:** 2 St. Biblische Geschichten des N. T. Katechismus: Zweites Hauptstück mit Luthers Erklärung. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Leseb.; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Koge.**
- Deutsch:** 3 St. Lehre vom zusammengesetzten Satz bis zu den Adverbialsätzen. Lesen, Erklären und Wiedererzählen von Lesebüchern aus Hopf u. Paulsiek. Orthographische Übungen. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen und Aufsätze). Im Winter auch häusliche Aufsätze. (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Muff. 2. Abt.; Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 8 St. Wiederholung und Erweiterung der regelmäßigen Formenlehre. Das deponens. Unregelmäßige Formenlehre. Einige syntaktische Regeln. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. II). — **Merklein.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Deutschen. — **Günther.**
- Geographie:** 2 St. Deutschland, mit besonderer Berücksichtigung von Anhalt. (Daniel, Leitfaden). — **Günther.**
- Geometrisches Zeichnen:** 1 St. Zeichnen einfacher geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel in stufenmäßiger Folge. — **Taute.**
- Rechnen:** 3 St. Gemeine Brüche. Einfache Regeldetri. (Harms u. Kallius, Rechenbuch). — **Taute.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Das Linnésche System. Erweiterung der Pflanzenkenntnis. W. Beschreibung von Wirbeltieren, namentlich Reptilien, Amphibien und Fischen. (Zwick, Leitfaden). — **Taute.**

Sexta. Ordinarius: Lehrer Taute.

- Religion:** 3 St. Biblische Geschichten des N. T. Die Festgeschichten des N. T.; Katechismus: Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung. Worterklärung des zweiten und dritten Hauptstücks. Sprüche und Lieder. (Schulz=Klix, Bibl. Lesebuch; der kleine Katechismus und Bibl. Spruchbuch; Schulgesangbuch). — **Taute.**
- Deutsch:** 3 St. Laut- und Wortlehre. Lehre vom einfachen Satz. Lesen und Nacherzählen einfacher Stücke aus Hopf u. Paulsiek. Deklamation von Gedichten. Wöchentliche Klassenarbeiten (Rechtschreibübungen). (Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1. Abt. Regeln und Wörterverzeichnis). — **Merklein.**
- Latein:** 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluss der deponentia. Übersetzen aus dem Übungsbuche. Vokabellernen. Wöchentliche Klassenarbeiten (Übersetzungen aus dem Deutschen und Lateinischen). (Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch. I). — **Merklein.**
- Geschichte:** 1 St. Erzählungen aus der Mythologie und der Geschichte der Alten. — **Gutt.**
- Geographie:** 2 St. Die Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Globus- und Kartenlehre. Überblick über die fünf Erdteile. (Daniel, Leitfaden). — **Günther.**
- Rechnen:** 4 St. Die Grundrechnungen in benannten Zahlen. Erweiterung der dezimalen Schreibweise. Vermischte Aufgaben. (Harms und Kallius, Rechenbuch). — **Illmer.**
- Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. Beschreibung einheimischer Blütenpflanzen. Morphologische Grundbegriffe. W. Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel. (Zwick, Leitfaden). — **Illmer.**

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

- Erste Stufe:** Sexta. 2 St. Freiübungen, Ordnungsübungen; Vorübungen an den Geräten, Kletterstange, Bock, Schwebebaum; Spiele.
- Zweite Stufe:** Quinta. 2 St. Erweiterung der Frei- und Ordnungsübungen. An Geräten treten hinzu: Das Schwungseil und der Barren; Spiele.
- Dritte Stufe:** Quarta. 2 St. Zusammengesetzte Freiübungen. Zusammenfassen der Ordnungsübungen zu Reigen. An Geräten treten hinzu: Das Pferd und das Reck; Spiele.
- Vierte Stufe:** Unter- und Ober-Tertia. 2 St., davon eine gemeinsam mit der fünften Stufe. Freiübungen, welche größere Kraft und Ausdauer erfordern. Ordnungsübungen (Reigen). Übungen an allen Geräten; Spiele (Barlauf, Ballspiele).
- Fünfte Stufe:** Secunda und Prima. 2 St., davon eine gemeinsam mit der vierten Stufe. Schwierigere Freiübungen. Wiederholung der Ordnungsübungen. An den Geräten: Zusammenfassung der Übungen zu Reihen und Gruppen. Kürturnen. Die meisten Schüler dieser Stufe erhielten die für Vorturner erforderliche Ausbildung. Beurlaubt waren, zum Teil nur vorübergehend, im S. 9, im W. 10 Schüler. — **Taute.**

b. Gesang.

- Für VI und V pflichtmäßig, für IV—I nach Maßgabe der näheren Bestimmungen wahlfrei.
- VI. 2 St. Stimmbildungs- und Treffübungen. Notenkenntnis. Choräle. Zweistimmige Lieder. (Vieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts).
- V. 2 St. Erweiterung des Tonsystems. Choräle. Zweistimmige Lieder. Einübung der Gesänge zu den Schulfeierlichkeiten. (Vieder Sammlung f. d. Schulen Anhalts).
- IV—I. Für jede Klasse 2 St., und zwar 1 St. für den vierstimmigen Chor, 1 St. für Sopran und Alt (IV—III^a), 2 St. für Tenor und Baß (II und I resp. III^b und III^a). Vierstimmige Lieder, Motetten, Psalmen. (Schubring, Deutscher Sang und Klang; Stein, Aula und Turnplatz). — Ganz dispensiert waren nur wenige Schüler, dagegen war eine größere Zahl derselben zur Schonung der Stimme von einer Gesangsstunde befreit. — **Illmer.**

c. Zeichnen.

- V. 2 St. Die einfachsten geometrischen Gestalten. Vorbereitung auf die Zeichnung der Flachornamente.
- IV. 2 St. Flachornamente. Gefäße, stilisierte Blätter u. dergl. nach gedruckten Wandtafeln.
- III^b. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern.
- III^a. 2 St. Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern, sowie nach einfachen Gypsmodellen. Übungen im Schattieren.
- II^b. 2 St. Schwierigere Zusammenstellungen von Holzkörpern. Schnitte und abwickelbare Flächen. Zeichnen nach Gypsmodellen und Naturgegenständen.
- II^a. 2 St. Die Lehre von der Centralperspektive nebst Anwendungen. Im übrigen wie in II^b.
- I. 2 St. Zeichnen nach schwierigeren Gypsmodellen. Schattenkonstruktion. Grund- und Aufsicht. — **S. Danz. Krähenberg. W. Krähenberg.**

d. Schreiben.

- VI. 2 St., V. 2 St. Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach den Landesvorschriften. Takttschreiben. — **Taute.**

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahre 1899—1900 an dem Realgymnasium gebraucht worden sind.

Religion.								
Schulz-Alix, Biblisches Lesebuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Der kleine Katechismus u. Biblisches Spruchbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Anhaltisches Schulgesangbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Roack, Hilfsbuch f. d. Religionsunterricht .	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Bibel, bez. d. N. Testament	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Krüger-Delius, Vademecum aus Luthers Schriften	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Deutsch.								
Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch, bearb. v. Muff. 1.—6. und 8. Abt.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Regeln u. Wörterverzeichnis f. d. Rechtschreibg.	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Lateinisch.								
Ostermann-Müller, Latein. Übungsbuch, 1.—4. Teil.	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Müller, Grammatik zu Ostermanns Übungs- büchern.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	—
Französisch.								
Strien, Elementarbuch d. franz. Sprache. B., nebst dem Ergänzungsheft.	—	—	IV	—	—	—	—	—
Strien, Lehrb. d. franz. Sprache. I. II. B. . .	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache. B.	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Bahrz, Deutsche Übungsstücke	—	—	—	—	—	—	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl franz. Gedichte.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Englisch.								
Dubislav u. Boef, Elementarbuch d. engl. Sprache.	—	—	—	III ^b	—	—	—	—
Dubislav u. Boef, Übungsbuch	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
„ „ Schulgrammatik d. engl. Sprache.	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Gropp und Hausknecht, Auswahl engl. Gedichte.	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Geschichte.								
Andrae, Grundriß der Weltgeschichte . . .	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Schulz, Lehrb. d. alten Geschichte. I. II. . .	—	—	—	—	—	—	II ^a	—
Herbst, Historisches Hilfsbuch II. III. . .	—	—	—	—	—	—	—	I

Geographie.								
Daniel, Leitfaden	VI	V	—	—	—	—	—	—
Kirchhoff, Erdkunde für Schulen	—	—	IV	III ^b	—	—	—	—
Seyditz, Schulgeographie, Ausgabe B	—	—	—	—	III ^a	II ^b	II ^a	I
Debes, Schulatlas in 34 Karten	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Mathematik und Rechnen.								
Harms u. Kallius, Rechenbuch	VI	V	IV	—	—	—	—	—
Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Barden, Aufgabensammlung	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
August, Logarithmentafeln	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Gandtner-Gruhl, Elemente d. analyt. Geometrie	—	—	—	—	—	—	—	I
Naturwissenschaften.								
Zwick, Leitfaden f. d. Unterricht i. d. Pflanzen- u. Tierkunde	VI	V	IV	III ^b	III ^a	—	—	—
Behrens, Lehrbuch d. allgemeinen Botanik	—	—	—	III ^b	III ^a	II ^b	—	—
Fischer, Leitfaden d. Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Fochmann, Grundriß der Physik	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Singen.								
Liederammlung für die Schulen Anhalts	VI	V	—	—	—	—	—	—
Schubring, Deutscher Sang und Klang	—	—	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I
Stein, Aula und Turnplatz	—	—	—	—	—	II ^b	II ^a	I
Anhaltisches Schulchoralbuch	VI	V	IV	III ^b	III ^a	II ^b	II ^a	I

Außerdem: Die für jedes Schuljahr bestimmten Schriftsteller und zwar, wenn nichts anderes ausdrücklich angeordnet wird, in Textausgaben, ferner für die Klassen IV—I ein lateinisches, für III^b—I ein französisches und für III^a—I ein englisches Lexikon.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Herzogl. Regierung, Abteilung für das Schulwesen.

13. 1. 99. Zur Anschaffung für die Bibliothek wird empfohlen: Matthias, Vollständiges kurzgefaßtes Wörterbuch der Deutschen Rechtschreibung.
3. 2. 99. Die Teilung der ersten Vorschulklasse in zwei Parallelcoeten wird auch für das Schuljahr 1899/1900 genehmigt.
14. 2. 99. Empfohlen werden: W. Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Fische, Lurche und Kriechtiere und Bilder-Atlas zur Zoologie der niederen Tiere.
20. 3. 99. Die Einführung von Strien, Ergänzungsheft zum Elementarbuch der französischen Sprache, wird genehmigt.
23. 3. 99. Uebersendung des vierten Verzeichnisses der aus den deutschen Schutzgebieten eingegangenen wissenschaftlichen Sammlungen.
30. 3. 99. Diejenigen Lehrer, welche sich als Mitwirkende an dem XII. Anhaltischen Musikfeste beteiligen wollen, erhalten den dazu erforderlichen dienstlichen Urlaub.
13. 4. 99. Zur Anschaffung und Benutzung wird die von dem Lehrer Schaefer verbesserte russische Rechenmaschine empfohlen.
3. 5. 99. Zum Besuche der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterrichts ist den darum nachsuchenden Lehrern dienstlicher Urlaub, soweit angängig, zu gewähren.
8. 6. 99. Weisungen bezüglich einer Feier aus Veranlassung „der 150 jährigen Wiederkehr des Geburtstages Goethe's am 28. August d. Js.“
3. 6. 99. Bestimmungen bezüglich Uebernahme von Vormundschaften seitens der an öffentlichen Schulen Anhalts beschäftigten Lehrer und Lehrerinnen nach dem Inkrafttreten des Ausführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuche. No. 1038 der Anhalt. Gesetz-Sammlung.
17. 6. 99. Empfohlen wird: v. Berlepsch, Der gesamte Vogelschutz.
20. 6. 99. Der Bibliothek der Anstalt wird das achte Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele überwiesen.
2. 9. 99. Die Direktionen werden ermächtigt, den darum nachsuchenden Lehrern dienstlichen Urlaub zum Besuche der Philologenversammlung zu Bremen zu erteilen.
20. 9. 99. Drei Exemplare einer Abbildung der Kaiser Friedrich-Gedenktafel zu San Remo werden der Anstalt behufs Verteilung an Schüler überwiesen.
21. 9. 99. Eine Sammlung für die Zwecke des Gustav-Adolf-Vereins unter den Schülern wird gestattet.
7. 11. 99. Die endgültige Teilung der ersten Vorschulklasse in zwei Parallelcoeten wird genehmigt. Herr Thiele wird vom 1. April 1900 ab mit dem Dienstatler vom 1. April 1898 als Vorschullehrer fest angestellt.
11. 11. 99. Herr Vorschulinspektor z. D. Hottelmann wird vom 1. Januar 1900 ab in den erbetenen Ruhestand versetzt.
30. 11. 99. Der Direktion wird in Zukunft ein Exemplar der Protokolle und der stenographischen Berichte der Landtagsverhandlungen für Rechnung der Staatskasse übersandt werden.

7. 12. 99. Der Besuch der Universität Freiburg in der Schweiz wird „wegen des an dieser Hochschule herrschenden deutschfeindlichen Geistes und der dortigen eifrigen Pflege deutschfeindlicher Gesinnungen“ durch Erlass des Herrn Reichskanzlers der deutschen Studentenschaft widerraten. Preussischerseits wird infolgedessen die Anerkennung der in Freiburg in der Schweiz betriebenen Universitätsstudien als Universitätsstudien im deutschen Sinne grundsätzlich versagt werden. Herzoglich Anhaltisches Staatsministerium hat sich dieser Stellungnahme der genannten Hochschule gegenüber hinsichtlich aller Punkte angeschlossen.
30. 12. 99. Erinnerung an die Bekanntmachung Herzoglicher Regierung vom 29. Oktober 1896 (Staatsanzeiger Nr. 264), betreffend die Erhaltung aufgefundenen Altertümer.
5. 1. 1900. Empfohlen wird die bei Berthes in Gotha erscheinende Zeitschrift „Deutsche Geschichtsblätter“.
15. 1. 1900. Die Verlagsanstalt von Bruckmann in München erhält Auftrag, dem hiesigen Realgymnasium die von ihr herausgegebene Abbildung der vatikanischen Augustusstatue zu übersenden.
15. 12. 99. Ferienordnung für das Jahr 1900:

	Schluß des Unterrichts:	Wiederbeginn des Unterrichts:
Osterferien	Freitag, den 6. April. (10 Uhr).	Dienstag, den 24. April.
Pfingstferien	Freitag, den 1. Juni. (4 Uhr).	Donnerstag, den 7. Juni.
Sommerferien	Sonnabend, den 30. Juni. (9 Uhr).	Dienstag, den 31. Juli.
Michaelisferien	Sonnabend, den 29. Septbr. (9 Uhr).	Dienstag, den 16. Oktober.
Weihnachtsferien	Sonnabend, den 22. Dezbr. (10 Uhr).	Freitag, den 4. Januar 1901.

18. 1. 1900. Regelung der Kündigungspflicht der Mietsverträge und der aus letzteren etwa abzuleitenden Entschädigungsansprüche bei Versetzungen von Beamten und Lehrern gemäß den Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches. § 565 und 570.
24. 1. 1900. Die Erklärung der von dem Bruckmannschen Verlage in München herausgegebenen drei Wandtafeln wird der Anstalt übersandt.
6. 2. 1900. Empfohlen wird: „Das Meer“, Dichtung von Joh. Weber, komp. von Klughardt. Op. 81.

III. Geschichte.

Die Schlussfeier der Anstalt im vergangenen Schuljahre, sowie die Entlassung der Abiturienten, fand am 21. März statt. Die Festrede hielt der Direktor.

Der Unterricht wurde am 24. März beendet, das Sommerhalbjahr am 11. April eröffnet.

An demselben Tage fand die feierliche Einführung des bisherigen Herrn Mittelschullehrer Kope*) als Inspektor der hiesigen Herzoglichen Vorschule, sowie als Lehrer am Herzoglichen Karl-Real-Gymnasium, durch den Direktor statt.

Seinem Amtsvorgänger, Herrn Inspektor Hottelmann, welcher nunmehr endgültig seines Gesundheitszustandes wegen aus dem Lehrerkollegium der dem Unterzeichneten unterstellten Anstalten ausgeschieden ist, möge an dieser Stelle nochmals der wärmste Dank für seine opferfreudige Thätigkeit und sein echt kollegialisches Entgegenkommen ausgesprochen werden. Seine Kollegen werden den liebenswürdigen Amtsgenossen, seine Schüler den freundlichen Lehrer nicht vergessen, denn was von Herzen kommt, das geht zu Herzen.

Am 29. April wurde der Geburtstag Seiner Hoheit des Herzogs durch einen Schulaktus gefeiert, bei dem Herr Oberlehrer Bathge die Rede hielt. Dieselbe behandelte die Regierungszeit des Herzogs Friedrich Franz.

Im Laufe des Juni und August fanden die üblichen Sommerausflüge statt. Besucht wurden der Harz, Wörlitz und einige näher gelegene Orte.

Die Feier der 150jährigen Wiederkehr des Geburtstages Goethes wurde am 28. August durch einen Redeakt und Gesänge des Schülerchors festlich begangen, desgleichen in ähnlicher Weise die Feier des Sedantages am 2. September.

Am 19. September fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die mündliche Reifeprüfung dreier Ober-Primaner statt, welche sämtlich bestanden.

Der Hitze wegen wurde der Unterricht an zwei Tagen während einiger Stunden ausgesetzt. Das Sommerhalbjahr schloß am 3. September, das Wintersemester begann am 17. Oktober.

Die Feier des Reformationsfestes wurde durch einen Schulaktus am 31. Oktober begangen. Die Festrede hielt Herr Professor Klopß. Er sprach über das deutsche Schulwesen vergangener Zeiten.

Der Nachmittag des 19. Dezember wurde den Schülern zum Schlittschuhlaufen freigegeben.

Am 27. Januar fand die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers statt. Die Rede hielt Herr Professor Köhler. Er sprach über die Thätigkeit der Hohenzollern auf religiösem Gebiete.

Von längeren Erkrankungen ist das Lehrerkollegium während dieses Schuljahres im allgemeinen verschont geblieben. Herr Professor Gensicke mußte vom 1. bis 5. August, Herr Professor Köhler vom 26. bis 31. Oktober, Herr Oberlehrer Günther vom 30. Oktober bis 2. November krankheitshalber vertreten werden.

*) Gustav Wilhelm Kope wurde am 6. März 1863 zu Thießen bei Köslau geboren. Er besuchte das Progymnasium zu Weiskensfeld, dann das Herzogliche Landesseminar zu Cöthen und wurde zu Michaelis 1882 an den Schulen zu Gröbzig zuerst provisorisch, dann im Jahre 1885 fest angestellt. Zu Ostern 1886 wurde er an das Seminar zu Cöthen, zu Michaelis 1890 nach bestandener Mittelschullehrerprüfung an die Mittelschule zu Dessau versetzt. Im Jahre 1894 bestand er zu Magdeburg die Prüfung für Rektoren. Zu Ostern 1899 endlich wurde er als Inspektor der Vorschule und Lehrer am Realgymnasium nach Bernburg berufen.

Die übrigen Erkrankungen erstreckten sich nur auf einzelne Tage.

Beurlaubt war, wenn von kürzeren Fristen abgesehen wird, der Direktor behufs Teilnahme an der Direktorenversammlung der Provinz Sachsen zu Bernigerode vom 23. bis 27. Mai, Herr Oberlehrer Oberbeck behufs Teilnahme an der Philologenversammlung zu Bremen vom 25. bis 30. September, sowie Herr Zeichenlehrer Krähenberg zur Vollendung seiner Studien in München von Ostern bis Johannis 1899. Herr Zeichenlehrer Danz, welcher Herrn Krähenberg während seines ganzen Urlaubs vertreten hatte, verließ uns am 1. Juli. Für seine erfolgreiche Hilfe sei ihm an dieser Stelle unser aufrichtigster Dank ausgesprochen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend, doch haben wir den Tod eines derselben, des Untersekundaners Alfred Boas, zu beklagen, welcher in den Sommerferien an Gehirnentzündung erkrankte und am 27. Juli in dem Hause seiner Eltern hieselbst verstarb. Am 30. Juli gaben ihm die Schüler der Klasse, der er zuletzt angehört hatte, soweit sie in Bernburg anwesend waren, mehrere Lehrer und der Unterzeichnete das letzte Geleit.

Am 23. Februar fand unter dem Voritze des Herzoglichen Kommissars, Herrn Geheimen Schulrat Dr. Krüger, die zweite mündliche Abiturientenprüfung statt. Die drei Oberprimaner, welche sich derselben unterzogen hatten, wurden für reif erklärt.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über den Schulbesuch und die Veränderung desselben im Laufe des Schuljahres 1899—1900.

	I ^a	I ^b	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1899	3	8*	14	26	27	34	32	35	40	219
2. Abgang bis zum Beginne des Schuljahres 1899—1900	2	1	3	11	2	3	4	4	4	32
3 ^a . Zugang durch Versetzung zu Ostern 1899	5	9	6	18	26	20	28	29	25**	166
3 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1899	—	—	—	—	1	11	3	4	11	30
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1899—1900	6	11	8	27	34	36	39	38	43	242
5. Zugang im Sommer-Semester 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommer-Semester 1899	3	—	1	6	2	—	1	1	1	15
7 ^a . Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 ^b . Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1899	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Schülerzahl am Anfange des Winter-Semesters 1899—1900	3	11	7	21	32	36	38	37	42	227
9. Zugang im Winter-Semester 1899—1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1899—1900	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1900	3	11	6	20	32	36	38	37	41	224
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1900	19,1	18,1	17,6	16,6	15,3	14,0	12,8	11,6	10,6	

*) Die Klammer bedeutet, daß die Schüler dieser beiden Klassen gemeinsam unterrichtet werden.

**) Aus der I. Klasse der hiesigen Vorschule.

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evange- lische	Katho- lische	Diffi- denten	Juden	Einhei- mische	Aus- wärtige	Nicht- Anhal- tiner
1) Am Anfange des Sommer-Semesters 1899.	231	2	—	9	165	77	35
2) Am Anfange des Winter-Semesters 1899/1900.	216	2	—	9	152	75	33
3) Am 1. Februar 1900.	213	2	—	9	149	75	33

Das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten, Ostern 1899: 17, Michaelis 1899: 4 Schüler. Von diesen sind zu einem praktischen Berufe übergegangen, Ostern 1899: 11, Michaelis 1899: 4 Schüler.

C. Übersicht über die Abiturienten.

Laufende Nr.	Termin der Prüfung.	Nummer	Name.	Geburtsort.	Alter und Bekennt- nis.	Auf dem Realgymnasium in Sahre	Prima.	Stand und Wohnort des Vaters.	Studium bezw. künftiger Beruf.
1	Michaelis 1899.	1	Otto Hesse.	Bernburg.	18½ J. evangel.	9½	2½	Kaufmann zu Bernburg.	Bankfach.
2	"	2	Hermann Frenzel.	Arnstedt, Mansf. Gebirg.	22 J. evangel.	11½	2½	Rentner zu Bernburg.	Maschinen- baufach.
3	"	3	Wilhelm Günther.	Gröna, Krs. Bernburg.	19½ J. evangel.	9½	2½	Bäckermeister.	Maschinen- baufach.
4	Ostern 1900.	1	Ernst Scheerer.	Gottesbe- lohnungshütte bei Hettstedt.	19 J. evangel.	7	2	Hüttenmeister.	Bergfach.
5	"	2	Erhard Illmer.	Bernburg.	19½ J. evangel.	10	2	Lehrer.	Kaufmann.
6	"	3	Kurt Weidlich.	Eisleben.	19½ J. evangel.	6	2	Grubeninspektor.	Maschinen- baufach.

D. Übersicht über die Namen der übrigen Schüler, welche vom Beginn bis zum Ende des Schuljahres die Anstalt verlassen haben.

II^a: Walther Bestehorn, Wolfgang Würdemann, zu einem praktischen Berufe übergegangen.

II^b: Erich Hübner, Erich Illmer, Kurt Jordan, Wilhelm Guier, Richard Schettler, desgl.; Otto Busch, zu einer auswärtigen Schule; Alfred Boas, gestorben.

III^a: Erich Mehrhoff, Hermann Haßfurth, zu einem praktischen Berufe.

IV: Werner Pfeil, zu einem auswärtigen Alumnate.

V: Friedrich Mewes, zur hiesigen Mittelschule; Kurt Legel, mit der Mutter verzogen.

VI: Otto Kühne, zur hiesigen Mittelschule.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1) Die Bibliothek,

verwaltet durch Herrn Oberlehrer Bathge. Vermehrt wurde dieselbe durch folgende Werke:

a. Zeitschriften und Lieferungswerke.

Barncke, Liter. Centralblatt; Müller, Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen; Dahn, Pädagogisches Archiv; Centralblatt f. d. gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen; Fries und Menge, Lehrproben; Rein, Encyclopädi. Handbuch der Pädagogik; Ilberg und Richter, Neue Jahrbücher f. Philologie und Pädagogik; Fauth und Köster, Zeitschrift f. d. evangel. Religionsunterricht; Lyon, Zeitschrift f. d. deutsch. Unterricht; Brandl und Tobler, Archiv für das Studium der neueren Sprachen; Neuphilologisches Centralblatt, seit d. 1. Juli dafür Victor, Neuere Sprachen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Rodenberg, Deutsche Rundschau; Mach, Schwalbe und Poske, Zeitschrift f. d. physikal. und chem. Unterricht; Hofmann, Zeitschrift f. mathemat. u. naturwissenschaftl. Unterricht; Poggendorffs Annalen nebst den Beiblättern; Berichte der chemischen Gesellschaft; Verberich, Bornemann und Müller, Jahrbuch der Erfindungen; Petermanns Mitteilungen; Sklarek, Naturwissenschaftliche Rundschau; Verhandl. der Direktoren-Versamml., Bd. 54—57; Kethwisch, Jahresberichte über d. höh. Schulwesen; Wyhgram, Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen; Schnell und Widenhagen, Zeitschrift für Turnen und Jugendspiel; v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch f. Jugend- und Volksspiele, Bd. 7 u. 8; Rehrbach, Mitteilungen der Gesellsch. f. deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte, Bd. 7; Blätter für höheres Schulwesen; Mushacke, Statistisches Jahrbuch; Gesetz-Sammlung f. das Herzogtum Anhalt; Reichsgesetzblatt; Anhaltischer Staats-Anzeiger.

b. Werke.

Alphabetisches Verzeichnis sämtlicher Verse, welche im evangelischen Gesangbuch für die Provinz Sachsen enthalten sind; W. Beyschlag, Aus meinem Leben, 2. Bd. 2. Teil; Sieglin, Schulatlas zur Geschichte des Altertums; Matthias, Vollständiges kurzgefaßtes Wörterbuch der deutschen Rechtschreibung; Meyer, das deutsche Volkstum; Wolfram von Eschenbach, Wilhelm

von Drange und Parzival; Gottfried von Straßburg, Tristan und Isolde; Klöpper, Englisches Reallexikon; Roscoe-Schorlemmer, Ausführliches Lehrbuch der Chemie, Bd. 6.; Riecke, Lehrbuch der Experimentalphysik; Weinhold, physikalische Demonstrationen; Naumann, Naturgeschichte der Vögel Mitteleuropas; Tümpel, Die Geradflügler Mitteleuropas, Heft 4 u. 5; Beez, Einführung in die moderne Psychologie; Beier, die höheren Schulen in Preußen und ihre Lehrer; Evers, Auf der Schwelle zweier Jahrhunderte; Reinthaler, Bilder aus preussischen Gymnasialstädten; Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. X.; Lexis, Besoldungsverhältnisse der Lehrer Preußens; Falke, Einheitliche Praeparationen; Wangemann, Handreichung beim Unterrichte der Kleinen in der Gotteserkenntnis; Seidel, der biblische Geschichtsunterricht im ersten Schuljahr; Staudé, Praeparationen für den ersten Religionsunterricht, 2 Hefte; Engel, das erste Schuljahr; Schomberg, Gedanken bei Behandlung der biblischen Geschichten, und Stoffe zur Behandlung der biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments.

Außerdem für das Direktor- und Lehrerzimmer eine Anzahl von Lehrbüchern und Klassiferausgaben.

c. Schülerbibliothek.

1) **Prima u. Secunda:** Kipling, Im Dschungel, The Jungle Book und The Second Jungle Book; Fontane, Ausgewählte Werke. 8 Bde.; Kimmich, Stil u. Stilvergleichung; Leigner, Deutsche Literaturgeschichte; Friderich, Naturgeschichte der deutschen Vögel; Berlepsch, Der gesamte Vogelschuß.

2) **Obertertia:** Razel, Deutschland; Marshall, Bilderatlas zur Zoologie der Fische, Lurche und Kriechtiere; Marshall, Bilderatlas zur Zoologie der niederen Tiere; Berlepsch, der gesamte Vogelschuß.

3) Für **Untertertia bis Sexta** je ein Exemplar von Berlepsch, der gesamte Vogelschuß; für letztere Klasse außerdem noch Wagner, Märchen vom Rübezahl.

2) Die Sammlung der physikalischen Apparate

wurde um folgende Gegenstände vermehrt: Einen größeren Hohlspiegel von Glas, 10 Hohlkugeln von Eisen für Volumenveränderung, ein Elektrophor von Hartgummi, zwei größere Röhren für Röntgenstrahlen, einige Trockenelemente, eine Anzahl von Leitungsschnüren und Klemmschrauben sowie einige kleinere Porzellan- und Glas-Geräte.

3) Die Sammlung chemischer Lehrmittel

wurde durch Chemikalien ergänzt.

4) Die naturwissenschaftliche Sammlung

erfuhr eine Vermehrung durch Ankauf eines Mikroskop-Stativs mit Revolver und eines Objektivs von Zeiß.

Geschenkt wurde eine Sammlung Solvayhaller Salze durch den früheren Schüler der Anstalt Erich Jakobi, und ein Exemplar des kleinen Lappentauchers durch den Vorschüler Bertram.

5) Die Musikalienammlung.

Angeschafft wurden: Schubert, Grenzen der Menschheit, und Stein, Festchor.

6) Für den Zeichenunterricht

wurden angekauft: Drei Vasen aus unzerbrechlicher Gußmasse, zwei Fußmodelle aus Gips, ein romanisches und zwei frühgothische Säulenkapitäl, ebenfalls aus Gips.

VI. Stiftungen und Unterstübungen.

Der auf das Realgymnasium entfallende Anteil der Zinsen der Luckenbachstiftung beträgt jährlich 10 Mark. Derselbe ist bestimmungsgemäß verwandt worden.

Die Schüler-Unterstützungskasse ist auf 1188 M. 53 Pf. angewachsen. Diese Summe ist bis auf weiteres in der Sparkasse des Kreises Bernburg zinsbar angelegt.

Eine Unterstützungsbibliothek ist gebildet und in Gebrauch genommen.

VII. Mitteilungen an die Eltern und die Stellvertreter derselben.

1) Unter dem 12. Januar 1888 ist durch Herzogl. Regierung eine für sämtliche höhere Lehranstalten des Herzogtums Anhalt gültige Schulordnung erlassen worden. Dieselbe wird allen neu eintretenden Schülern resp. deren Eltern und den Stellvertretern derselben eingehändigt.

Ueber die Aufnahme und den Abgang der Schüler, sowie über die Pensionsverhältnisse derselben ist in den §§ 1, 24, 25 und 27, über Privatunterricht — bezüglich dessen zum Nutzen der Schüler selbst eine möglichst große Beschränkung wünschenswert ist — im § 22 der A. Sch. O. das Erforderliche gesagt worden.

2) Der Unterricht beginnt vormittags im Sommer 5 Minuten nach 7, im Winter 5 Minuten nach 8, während der Monate Dezember und Januar 10 Minuten nach 8 Uhr, nachmittags 5 Minuten nach 2 Uhr. Das Schulhaus wird 10 Minuten vorher, also 5 Minuten vor der vollen Stunde geöffnet. Wir bitten die Eltern und Pfleger unserer Schüler, im Interesse der letzteren darauf achten zu wollen, daß sich dieselben nicht vor Öffnung des Schulgebäudes bei demselben einfinden.

3) Nur gebundene, saubere und unbeschriebene Exemplare der Schulbücher, und zwar in den von der Anstalt vorgeschriebenen Ausgaben, sind zulässig. Bezüglich der fremdsprachlichen Klassiker und Wörterbücher ist durch die Verfügung Herzoglicher Regierung vom 5. März 1888 nähere Bestimmung getroffen worden*).

4) Der Lehrplan der Klassen VI—IV ist demjenigen der Gymnasien gleich. „Infolgedessen ist Schülern der Realgymnasien oder Gymnasien, denen durch Konferenzbeschluß die Versetzungsbefreiung für III^b zugesprochen ist, auf Wunsch der Eltern ohne weiteres der Übertritt in III^b eines Gymnasiums oder Realgymnasiums zu gewähren.“ Dieser Übertritt ist auch zu einem früheren als dem oben an-

*) Die Schüler derselben Klasse haben stets dieselbe Textausgabe (ohne Anmerkungen und Bilder) zu benutzen. Ausnahmen sind nur in ganz bestimmten Fällen und nur auf besonderen Beschluß des Lehrerkollegiums statthaft. Der Gebrauch sogenannter Spezialwörterbücher ist thunlichst zu beschränken, jedenfalls aber nicht über die Klasse III^a hinaus auszudehnen.

gegebenen Termine ohne weiteres zulässig, außer in dem Falle, daß der betr. Schüler, falls er den Übertritt am Schlusse des Schuljahres nachsucht, die Versetzungsreise in die nächst höhere Klasse seiner Anstalt nicht erlangt haben sollte.

5) Durch **Ministerialreskript vom 20. Mai 1893** sind bezüglich der Schulgeldderhebung folgende Bestimmungen in Kraft gesetzt worden:

- 1) Schüler und Schülerinnen, welche nicht zu Beginn, sondern erst im Laufe eines Vierteljahres in die Schule eintreten, ohne bereits vorher an dem betreffenden Orte ansässig gewesen zu sein, haben vom ersten Tage desjenigen Monats ab, in welchem dieser Eintritt erfolgt, Schulgeld zu zahlen.
- 2) Die über den Anfang eines Kalendervierteljahres bis zu dem Beginn der betreffenden Ferien etwa hinausreichenden Schultage sind zu dem vorhergegangenen Vierteljahre zu rechnen, so daß abgehende Schüler und Schülerinnen bis zum letzten Schultage dem Unterrichte ordnungsmäßig beiwohnen können, ohne zur Zahlung von Schulgeld für die ersten Tage des neuen Kalendervierteljahres verpflichtet zu sein.
- 3) Schüler und Schülerinnen, welche während der Ferien und spätestens am Tage des Wiederbeginns des Unterrichts nach den Ferien abgemeldet werden, haben für das neu begonnene Vierteljahr kein Schulgeld zu zahlen.
- 4) Erfolgt der Abgang nach dem Wiederbeginn des Unterrichts während des ersten oder zweiten Monats des betreffenden Quartals krankheitshalber, wegen Todes des Vaters oder aus anderen vorwurfsfreien Gründen, so kann die Herzogliche Oberschulbehörde auf etwaigen Antrag nach genauer Prüfung des jedesmaligen Falles eventuell Erlass von $\frac{2}{3}$, bzw. $\frac{1}{3}$ des vierteljährlichen Schulgeldebetrages bewilligen.